

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Technologie

Ausbau der Telekommunikationsinfrastruktur mit Glasfaserkabeln

Die **Kleine Anfrage 3797** vom 24. Februar 2014 hat folgenden Wortlaut:

Bereits seit Anfang der neunziger Jahre wurden in Deutschland, hauptsächlich durch die Telekom, Glasfaserkabel auch in Ortsnetzen verbaut. Seitdem ist die Telekom aber davon abgegangen und verbaut Glasfaserkabel im Prinzip nur noch auf der Netzebene 2, also zwischen den eigenen Knoten. Im Ortsnetzbereich, insbesondere auf der sogenannten letzten Meile, wird von der Telekom weiterhin auf die bisherige Kupferleitung gesetzt. Sogenanntes "fibre to the home" (FTTH), also Glasfaser bis zum Hausanschluss, wird auch in Thüringen kaum angeboten.

Zwar konnte durch sogenannte Vektorisierung auch für Kupferleitungen höhere Datendurchsatzraten erzielt werden, diese bleiben aber hinter der Entwicklung bei der Glasfasertechnik zurück.

Ein besonderes Problem ist, dass die Datenrate des Upstreams bei der Verwendung von Kupferkabeltechnik wesentlich geringer ausfällt, als die des Downstreams.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Städte und Gemeinden verfügen in Thüringen über die Möglichkeit, Glasfaser bis zum Hausanschluss (FTTH)
 - a) für Firmenkunden,
 - b) für Privatkundenzu erhalten?
2. Welche Anbieter bieten in Thüringen nach Kenntnis der Landesregierung FTTH-Anschlüsse an? Welche Bandbreiten werden dabei angeboten?
3. Welche tatsächlichen Upstream-Datenraten werden im Durchschnitt
 - a) in Thüringen,
 - b) in Erfurt, Gera, Jena, Ilmenau,
 - c) in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt, Altenburg, Hildburghausenerreicht?
4. Wie groß ist das bisher bestehende Glasfasernetz in Thüringen in Kabelkilometern sowie in Faserkilometern?
5. Wie groß ist das bestehende Kupferkabelnetz in Thüringen in Kabelkilometern?
6. Wie groß ist der Anteil am bestehenden Kupferkabelnetz, der nach 1993 neu verlegt oder ausgetauscht wurde, in Kabelkilometern?

Das **Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 7. April 2014 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Über die Möglichkeit, Glasfaser bis zum Hausanschluss (FTTH) zu erhalten, verfügen nach Angabe des bei der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH angesiedelten Breitbandkompetenzzentrums Thüringen (BKT) grundsätzlich alle Städte und Gemeinden in Thüringen. Der Regelausbau erfolgt dabei vorrangig in Räumen mit hoher Bevölkerungsdichte. Außerhalb dieser Räume werden insbesondere für Firmenkunden auch individuelle Lösungen angeboten. Konkrete Daten über die Lage bereits vorhandener Glasfasernetze werden von den jeweiligen Telekommunikationsunternehmen als betriebsinterne Daten deklariert und nicht veröffentlicht.

Zu 2.:

Nach Auskunft des BKT bieten in Thüringen folgende Telekommunikationsunternehmen FTTH-Anschlüsse an.

- Telekom Deutschland GmbH Bonn
- Thüringer Netkom GmbH Weimar,
Provider: Encoline Gera
- IIm-Provider (UG) Martinroda
- Rikom GmbH Rudolstadt
- Teleglas GmbH Lipprechterode,
Provider: Mygate Germany AG Frankfurt
- GA-Netztechnik GmbH Reichenbach,
Provider: Mygate Germany AG Frankfurt

Die angebotenen Bandbreiten betragen 50 bis 200 Mbit/s im Download sowie 10 bis 100 Mbit/s im Upload.

Zu 3.:

Die tatsächlichen Upload-Datenraten hängen insbesondere von der zum Einsatz kommenden Technik sowie dem vom Kunden gewählten Tarif ab. Da in den in der Anfrage genannten Räumen sowohl die eingesetzten Techniken als auch die gewählten Tarife nicht einheitlich sind, können die bei den Endkunden vorhandenen Upload-Datenraten stark voneinander abweichen.

Das BKT hat eine Auswertung vorgenommen, aus der sich folgende typische Datenraten, differenziert nach eingesetzter Technik und gewählttem Tarif, entnehmen lassen.

Technik	Tarif	Downloadrate in kbit/s	Uploadrate in kbit/s
DSL	DSL 1000	1.024	128
	DSL 2000	2.048	192
	DSL 3000	3.072	384
DSL	DSL 6000	6.016	512
DSL2+	DSL 16000	16.000	1.024
SDSL	SDSL 2000	2048	2.048
VDSL	VDSL 25.000	25.000	6.000
VDSL	VDSL 50.000	50.000	10.000
Vectoring	VDSL 100.000	100.000	40.000
Kabel	Kabel 100.000	100.000	6.000
FTTH	Fiber 100.000	100.000	50.000
FTTH	Fiber 200.000	200.000	100.000

Quellen: <http://www.vdsl-tarifvergleich.de/vdsl-speed/upload.html>
Angaben des Breitbandkompetenzzentrums Thüringen (BKT)

Da die Telekommunikationsunternehmen regelmäßig keine detaillierten Ausführungen zur Versorgungslage (insbesondere für den Upload) machen, liegen keine flächendeckenden Informationen dazu vor. Das BKT hat allerdings eine Einschätzung zu den tatsächlichen Upload-Raten in den in der Anfrage genannten Räumen vorgenommen. Danach ergibt sich folgende Situation.

a) In Thüringen ist unter Einbeziehung aller geeigneten Zugangstechnologien inzwischen eine flächendeckend bedarfsgerechte Grundversorgung mit mindestens 2 Mbit/s im Download und damit mindestens 192 kbit/s im Upload verfügbar.

b) In Erfurt sind im Stadtkern über die Kabelnetzbetreiber in großen Teilen 2 Mbit/s oder 6 Mbit/s im Upload möglich. Über die Telefonnetzbetreiber sind je nach Anbieter und Lage entsprechend der Kabeldämpfung 192 kbit/s bis 10 Mbit/s im Upload möglich. Darüber hinaus bietet Alphacron eine Versorgung mit bis zu 30 Mbit/s im Upload über Funk an.

In Gera sind im Stadtkern über die Kabelnetzbetreiber in großen Teilen 2 Mbit/s oder 6 Mbit/s im Upload möglich. Über die Telefonnetzbetreiber sind entsprechend der Kabeldämpfung 192 kbit/s bis 10 Mbit/s möglich. Darüber hinaus bietet Drahtlos-DSL-Mittelsachsen eine Versorgung mit bis zu 30 Mbit/s im Upload über Funk an.

In Jena sind im Stadtkern über die Kabelnetzbetreiber in großen Teilen 2 Mbit/s im Upload möglich. Über die Telefonnetzbetreiber sind entsprechend der Kabeldämpfung 192 kbit/s bis 10 Mbit/s möglich. Darüber hinaus bietet Rikom eine Versorgung mit bis zu 30 Mbit/s im Upload über Funk an.

In Ilmenau sind im Stadtkern über die Kabelnetzbetreiber in großen Teilen 2 Mbit/s oder 6 Mbit/s im Upload möglich. Über die Telefonnetzbetreiber sind entsprechend der Kabeldämpfung 192 kbit/s bis 10 Mbit/s möglich. Darüber hinaus bietet Newone eine Versorgung mit bis zu 30 Mbit/s im Upload über Funk an.

c) Im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt sind in den Städten Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg über die Kabelnetzbetreiber in großen Teilen 2 Mbit/s oder 6 Mbit/s im Upload möglich. Über die Telefonnetzbetreiber sind entsprechend der Kabeldämpfung bis zu 10 Mbit/s möglich. Darüber hinaus bieten Rikom, ATS Falke, Newone sowie der Ilm-Provider jeweils eine Versorgung mit bis zu 30 Mbit/s im Upload über Funk an.

Im Landkreis Altenburg sind in der Stadt Altenburg über Kabelnetzbetreiber 2 Mbit/s bis 6 Mbit/s und in der Stadt Schmöln 2 Mbit/s im Upload möglich. Darüber hinaus bietet Drahtlos-DSL-Mittelsachsen eine Versorgung mit bis zu 30 Mbit/s im Upload über Funk an.

Im Landkreis Hildburghausen sind in den Städten Hildburghausen, Themar und Schleusingen über die Kabelnetzbetreiber in großen Teilen 2 Mbit/s oder 6 Mbit/s im Upload möglich. Über die Telefonnetzbetreiber sind entsprechend der Kabeldämpfung bis zu 10 Mbit/s möglich.

Zu 4.:

Angaben über Glasfasernetze und Kupferkabelnetze sind von den jeweiligen Telekommunikationsunternehmen als betriebsinterne Daten deklariert, werden nicht veröffentlicht und liegen der Landesregierung nicht vor.

Zu 5.:

Es wird auf die Antwort auf Frage 4 verwiesen.

Zu 6.:

Es wird auf die Antwort auf Frage 4 verwiesen.

Höhn
Minister